

lichen, sondern auch zur bürgerlichen Gesellschaft, und müssen, als Mitglieder derselben, den Gesetzen gehorchen, welche in ihrem Vaterlande gelten; diese Gesetze heißen Landesgesetze, weil sie nicht für einige Menschen, sondern für alle Einwohner des ganzen Landes, gemacht sind, und weil sie von ihnen allen befolgt werden sollen, damit Ordnung, Ruhe und Sicherheit in dem Lande herrsche.

Es gab nicht immer so viel Menschen auf der Erde, als jetzt, und die Menschen lebten auch ehemals nicht in Städten, Dörfern und Ländern gesellschaftlich bei einander, sondern wohnten zerstreut, in schlechten Hütten. Damals gehorchten die Mitglieder einer Familie dem Hausvater, und es gab keine Könige, keine Fürsten und Oberkeiten unter den Menschen. Keiner war mehr als der Andere, denn Alle bauten das Feld, hüteten ihr Vieh, und nährten sich von den Früchten des Feldes, und von der Milch ihrer Heerden. Nach und nach vermehrten sich aber die Bewohner der Erde; nun mußten sie nothwendig näher bei einander wohnen. Da es von jeher gute und böse Menschen gab, so entstand sehr bald Streit unter ihnen, als sie näher zusammen wohnten. Wenn dann Einer sich stärker fühlte, oder mehr Verstand hatte, als sein Nachbar, so nahm er diesem mit Gewalt sein Eigenthum weg, wozu er freilich kein Recht hatte. Aber man nannte dies dennoch das Recht des Stärkeren, oder auch, weil es dabei auf die Stärke der Faust ankam, das Faustrecht. Die Schwachen, die Sanftmüthigen, die Friedfertigen, und besonders die Weiber und Kinder, waren sehr unglücklich, so lange dieses sogenannte Recht galt; denn Keiner war damals seines Eigenthums und selbst seines Lebens sicher, Keiner konnte in Ruhe und Frieden genießen, was er sich mit Mühe erworben hatte; Streit und Krieg nahm kein Ende, weil jeder Beleidigte sich, so bald er konnte, an seinem Beleidiger zu rächen suchte. Dieses elenden Lebens wurden die Menschen endlich überdrüssig, und die Vernünftigen unter ihnen besonders sannten darauf, wie diesem Unfug abzuhelpen sein möchte. Da kamen sie denn endlich darin überein, daß die Erfahrensten, Redlichsten und Weisesten unter ihnen ausmachen sollten, was Jeder zu thun und zu lassen habe, und Alle übrige sollten sich darnach richten. Das, was jene ausgemacht hatten, nannte